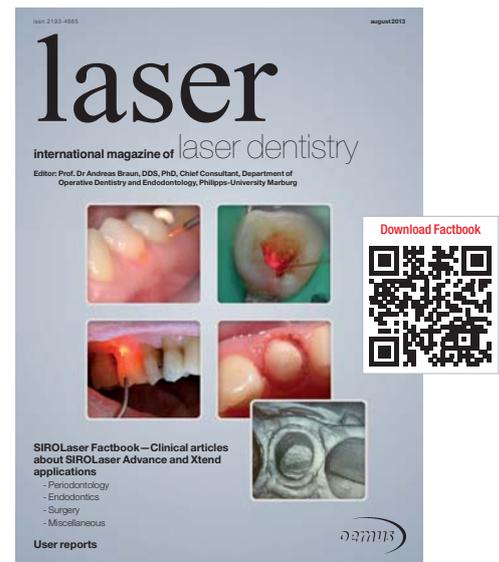


SIROLaser Factbook

Kompaktes Wissen zu Diodenlasern

In einem Sonderdruck des englischsprachigen „laser – international magazine of laser dentistry“ präsentiert Sirona die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten von Diodenlasern. Das „SIROLaser Factbook – Clinical articles about SIROLaser Advance and Xtend applications“ enthält wissenschaftliche Fachbeiträge von namhaften Experten sowie informative Praxisberichte von erfahrenen Anwendern der Lasertechnologie. Auf 60 Seiten erwarten die Leserinnen und Leser interessante Zahlen und Fakten, Studienergebnisse, dokumentierte Fallbeispiele mit anschaulichem Bildmaterial sowie weiterführende Literaturhinweise zu den vielfältigen Einsatz- und Therapiemöglichkei-

ten der Diodenlaser mit einer Wellenlänge von 970 nm. Zuallererst an Einsteiger gerichtet, „lohnt sich die Lektüre auch für erfahrene Anwender“, so Ingo Höver, Produktmanager bei Sirona. Sirona stellt das LaserFactBook online zum Download bereit (einfach QR-Code scannen). Zu den zahnmedizinischen Indikationen des Diodenlasers zählen unter anderem die Inzision/Exzision im Rahmen der Gingivektomie, Gingivoplastik, Implantatfreilegung und Entnahme von Gewebeveränderungen, die Keimreduktion als unterstützende Maßnahme bei parodontologischen, periimplantären oder endodontischen Behandlungsmaßnahmen sowie die adjunktive Therapie bei Aphthen.



Das Autoren- und Organisationsteam des „SIROLaser Factbook“ zu Gast bei Sirona in Bensheim.

„Die thematische Auswahl der Heftbeiträge“, so Mitherausgeber und Mitautor Prof. Dr. Andreas Braun, „umfasst sowohl alltägliche als auch seltene Aspekte der zahnärztlichen Therapie und greift vor allem in der Kombination mit konventionellen Techniken neue Behandlungsstrategien auf.“ Im Produktportfolio von Sirona stehen die zwei Lasermodelle SIROLaser Xtend mit Upgrade-Option für Einsteiger und SIROLaser Advance für Experten zur Verfügung. Die innovativen Lasergeräte garantieren Arbeiten.



Quelle: Sirona –
The Dental Company

Forschung & Wissenschaft

Laser aus Halbleiter-Nanodrähten

Nanodrahtlaser könnten mit Siliziumchips, Lichtwellenleitern und sogar lebenden Zellen arbeiten. Nanodrähte sind fadenähnliche Halbleiterstrukturen, so dünn, dass sie eindimensional sind. Sie könnten als Laser in der Computer- und Kommunikationstechnik sowie der Sensorik dienen. Wissenschaftler der Technischen Universität München (TUM) konnten Laseraktivität an Halbleiter-Nanodrähten demonstrieren, die bei Raumtemperatur Licht bei technisch brauchbaren Wellenlängen emittieren. Jetzt dokumentierten die Forscher diesen Durchbruch in der Zeitschrift Nature Communications. In Nano Letters veröffentlichten sie weitergehende Ergebnisse über verbesserte optische und elektronische Leistungen des Systems.

Quelle: Technische Universität München

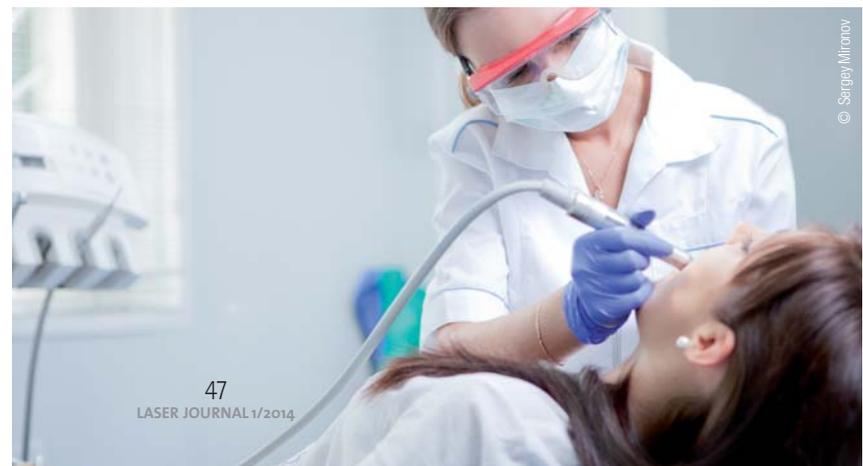
Frauenquote?

Zahnmedizinerinnen auf dem Vormarsch

Der Anteil an Zahnärztinnen ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Aktuell liegt der Frauenanteil bei 42,3 Prozent und damit sechs Prozentpunkte höher als im Jahr 2000. Dieser Trend wird sich durch die hohe Zahl an Zahnmedizinistudentinnen in den nächsten Jahren sogar intensivieren, belegt die Bundeszahnärztekammer (BZÄK) in ihrem Statistischen Jahrbuch 2012/2013. Der steigende Frauenanteil in

der Zahnmedizin schlägt sich vor allem in Westdeutschland nieder. Die Frauenquote stieg in den alten Bundesländern auf 39,2 Prozent (+7,5 Prozentpunkte gegenüber 2000). In Ostdeutschland, wo seit Langem mehr Frauen als Männer zahnmedizinisch tätig sind, blieb die Frauenquote nahezu konstant bei 58,5 Prozent.

Quelle: BZÄK



Ostseekongress/7. Norddeutsche Implantologietage

Fortbildung am Ostseestrand

Sonne, Strand und Meer – das sind die Attribute, mit denen die Ostsee jährlich Millionen Urlauber in ihren Bann zieht. Zugleich bilden sie aber auch den Rahmen für eine Fortbildungsveranstaltung der besonderen Art. Am verlängerten Wochenende zu Christi Himmelfahrt 2014 findet im direkt am Strand von Rostock-Warnemünde gelegenen Hotel NEPTUN bereits zum siebten Mal der Ostseekongress/Norddeutsche Implantologietage statt. Die bisherigen Ostseekongresse haben bei den Teilnehmern sowohl in Bezug auf ein hochkarätiges wissenschaftliches Programm, zahlreiche Workshops und Seminare sowie im Hinblick auf die inzwischen traditionelle Abendveranstaltung mit Meerblick unvergessliche Eindrücke hinterlassen. Neben dem Hauptpodium Implantologie gibt es ein komplettes, über beide Kongresstage gehendes Parallelprogramm Allgemeine Zahnheilkunde, sodass nahezu die gesamte Bandbreite der Zahnmedizin mit Vorträgen oder Seminaren abgebildet werden kann. Im Pre-Congress Programm am Freitag finden Workshops und Seminare sowie die kombinierten Theorie- und Demonstrationskurse Implantate und Sinus maxillaris mit Prof. Dr. Hans Behrbohm und Priv.-Doz. Dr. Dr. Steffen G. Köhler/Berlin, Implantologische Chirurgie von A–Z mit Prof. Dr. Dr. Frank Palm/Konstanz und Veneers von A–Z mit Prof. Dr. Jürgen Wahlmann/Edewecht statt. Der Samstag bleibt wie gehabt den wissenschaftlichen Vorträgen in den beiden Hauptpodien und dem Helferinnen-Programm vorbehalten. Einer der Höhepunkte des Kongresses wird wieder die Kongressparty in der Sky-Bar des NEPTUN-Hotels.



OEMUS MEDIA AG
Tel.: 0341 48474-309
www.zwp-online.info/events



Urteil des Landgerichts Kiel

Arztbewertungen gelten als reine Meinungsäußerung

Das Landgericht Kiel bestätigt in seinem Urteil vom 06.12.2013 die Rechtmäßigkeit von Arztbewertungen in Form von Benotungen. Das Gericht stützt sein Urteil auf das Grundrecht der freien Meinungsäußerung sowie auf das Interesse der Öffentlichkeit an kritischen und unabhängigen Bewertungen. Es betont dabei, dass Notenbewertungen als Meinungsäußerungen und nicht als Tatsachenbehauptungen zu werten sind. Weiter stellt das Gericht klar, dass Meinungsäußerungen in Bezug auf die berufliche Tätigkeit eines Arztes (sogenannte Sozialsphäre) nur im Falle schwerwiegender Auswirkungen auf das Persönlichkeitsrecht mit negativen Sanktionen verknüpft werden dürfen. Im konkreten Fall hatte ein Frauenarzt gegen die Benotung der Note 4,4 seiner beruflichen Tätigkeit geklagt. Die Klage wurde abgewiesen.

Quelle: jameda GmbH

Schutzbrillen

Autoklavierbarer Augenschutz, der mehr kann

Für besondere Anforderungen hat uvex die ersten autoklavierbaren Schutzbrillen mit beschlagfreier Beschichtung entwickelt. Von der leichten Bügelbrille bis zur Vollsichtbrille mit weiter Panoramasicht: uvex CR



bietet für jeden Einsatzbereich die optimale Schutzbrille – speziell für die mehrfache Sterilisation im Autoklaven konzipiert. Neben ihrer Schutzfunktion zeichnen sich die Brillen durch Funktionalität, Tragekomfort und Design aus; Augenschutz „Made in Germany“. Ob bei einem komplizierten Eingriff im OP oder bei der Arbeit in der pharmazeutischen Produktion: Ihre Anwender müssen sich jederzeit zu 100 % auf ihren Augenschutz verlassen können. Die Schutzbrillen sind speziell für die hohen Anforderungen der Medizin- und Pharmaindustrie konzipiert. Ihr spezielles Anti-Fog-Coating garantiert auch bei körperlich starker Belastung sowie bei extrem warmen und feuchten Bedingungen Beschlagfreiheit. Mindestens 10-mal lassen sich Brillen im Autoklaven sterilisieren (je 20 Min. bei 121 °C). Bei höheren Temperaturen oder häufigeren Sterilisationszyklen empfiehlt sich ein Austausch der Brille und bei der Vollsichtbrille uvex ultrasonic CR ein Scheibenwechsel.



Quelle: LASERVISION GmbH & Co. KG, www.lvg.com

